

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

im Hause

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

Mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de

Bürozeiten: 11:00-13:00

29. April 2021

Antrag für den Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr am 15.06.21

Hier: Einbindung von Klimaschutzanpassung, Grünkonzept und sozialer Wohnungsbau in die Baulandentwicklung „Auf dem Vorst“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragen wir, dass die Verwaltung die Themen Klimaschutz, Klimaanpassung und ein umfassendes, verbundenes Grünkonzept, sowie die Berücksichtigung des sozialen Wohnungsbaus vorrangig in der Bauplanung und Ausschreibung für das Gelände „Auf dem Vorst“ berücksichtigt.

Begründung

Da die Stadt als Grundstückseigentümer und Planer hier selbstständig entscheiden kann, sollte sie auch in folgenden Punkten zukunftsweisend handeln:

1. Für die Gebäude sollte eine nachhaltige Bauweise nach dem 0-Energiestandard mit entsprechender Dämmung, Passivwärmenutzung, moderner Energie-/Wärmerzeugung sowie die Nutzung von Erneuerbaren Energien, vor allem mithilfe von PV, Speicherung, ggf. BHKW Standard sein.
2. Das Bauprojekt sollte unbedingt mit einem umfassenden, nachhaltigen Grünkonzept mit ausreichender Gebäudebegrünung, sowie einer nachhaltigen, grünen Stadtteil-Gestaltung einhergehen. Damit könnte es auch ein gutes, weitreichendes Vorbild für weitere Bauvorhaben und private Eigentümer sein.
3. Die gleichrangige Behandlung aller Verkehrsteilnehmer, z.B. unter Einplanung von Fahrradstraßen oder sogar die Entwicklung einer sicheren, weitgehend autofreien Siedlung bei gleichzeitig guter Anbindung des ÖPNV, entspräche ebenfalls dem heutigen Bild einer klimaresilienten und nachhaltigen Stadtentwicklung und sollten daher richtungsweisend in das Konzept mit aufgenommen werden.
4. Da laut Ratsbeschluss der soziale Wohnungsbau in der Kolpingstadt prozentual stark erhöht werden soll, böten sich gerade in diesem neuen Baugebiet in Stadteigentum gute Handlungsoptionen und sollten deshalb bereits bei der Planung hinreichend Berücksichtigung finden. Die Grundstücke sollten wenn möglich in Erbpacht vergeben und der KiTa-Neubau muss unbedingt priorisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Abels
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Yvonne Zimmermann
(Ratsmitglied)

Für die Richtigkeit



Dorine Dickneite
(Fraktionsmitarbeiterin)